

Museumswesen und Kunstbetrieb in Deutschland 1945–49 (Bonn, 5–6 Mar 26)

Universität Bonn, 05.–06.03.2026

Eingabeschluss : 03.08.2025

Hannah Berger

Kooperation oder Konflikt? Akteur:innen und Netzwerke in Museumswesen und Kunstbetrieb in Deutschland zwischen 1945–49.

Vom 5. bis 6. März 2026 veranstaltet die Forschungsstelle Provenienzforschung Kunst- und Kulturgutschutzrecht der Universität Bonn in Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg den interdisziplinären Workshop für Nachwuchswissenschaftler:innen mit dem Titel „Kooperation oder Konflikt? Akteur:innen und Netzwerke in Museumswesen und Kunstbetrieb in Deutschland zwischen 1945–49“.

Kooperation oder Konflikt?

Das Ziel des interdisziplinären Workshops ist es, die Kontakte, Konflikte und Kooperationen zwischen alliierten und deutschen Akteur:innen sowie deren Netzwerke für die Kunst- und Kulturpolitik herauszuarbeiten. Vergleichend soll der Workshop die individuellen und kollektiven Wertediskurse, Vergangenheitsbezüge und Zukunftsbilder in den vier Besatzungszonen in den Blick nehmen. Denkbar sind Fallbeispiele aus den Bereichen Ausstellungs- und Kunstbetrieb, Denkmalpflege, Kunsthandel sowie Museumswesen.

Folgende Fragestellungen begleiten uns: Inwieweit verlief die Zusammenarbeit der deutschen Akteur:innen mit den Besatzungsmächten kooperativ, diplomatisch und kompromissbereit? Wo lassen sich Konflikte ausmachen, die auf unterschiedliche kulturpolitische Agenden der Protagonist:innen hindeuten? Welche Interessen verfolgten die Akteur:innen mit Blick auf einen kulturellen Wiederaufbau Deutschlands – pragmatisches ‚back to business‘ oder programmatische Erneuerung? Welche Bezüge zu dem jüngst überwundenen nationalsozialistischen Regime lassen sich in den Konzepten und Praktiken greifen bzw. wie und ob verhielten sich die kulturpolitischen Akteur:innen zu dieser Vergangenheit?

Wir laden Nachwuchswissenschaftler:innen dazu ein, Fallbeispiele aus ihren Forschungsprojekten zur Diskussion zu stellen.

Wir freuen uns über Vorschläge aus den Bereichen Provenienzforschung, Kunst-, Kultur- sowie Zeitgeschichte, Denkmalpflege, Museologie, Wissenschaftsgeschichte oder Politikwissenschaft (Promotion/Prae/Postdoc). Willkommen sind darüber hinaus Forschungsprojekte, die dezidierte Grundlagenforschung hervorbringen.

Der Vortrag sollte eine Redezeit von 20 Minuten nicht überschreiten. Bitte senden Sie hierfür ein

Exposé (max. 300 Wörter) mit einer Kurzvita (max. 200 Wörter) in einer gemeinsamen Datei per E-Mail spätestens bis zum 3. August 2025 an: Darja Jesse M.A. (d.jesse@gnm.de) und Dr. des. Nora Jaeger (njaeger@uni-bonn.de). Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an diese beiden Kontakte wenden.

Die Reise- und Übernachtungskosten können, vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel, übernommen werden. Eine Veröffentlichung der Vorträge ist geplant.

Veranstaltungsort: Universität Bonn, Rabinstr. 8 in 53111 Bonn.

Quellennachweis:

CFP: Museumswesen und Kunstbetrieb in Deutschland 1945-49 (Bonn, 5-6 Mar 26). In: ArtHist.net, 27.06.2025. Letzter Zugriff 21.09.2025. <<https://arthist.net/archive/49591>>.